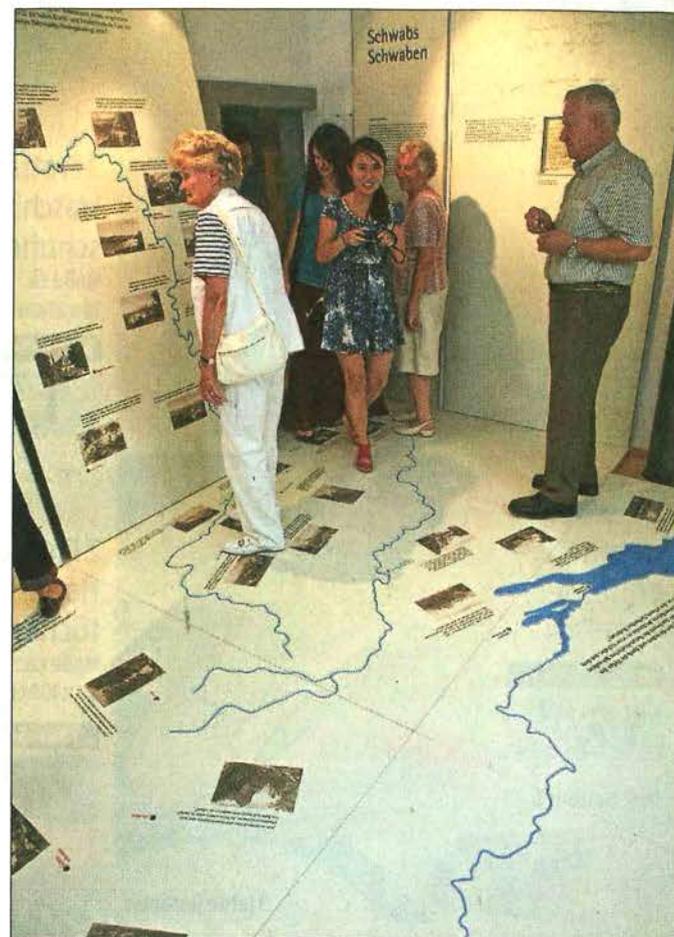




Erinnerung an Schwabs Hellas: In Gomaringen hat der Dichter eines seiner bekanntesten Werke geschrieben, seine Version von den schönsten Sagen des klassischen Altertums.



Schwabs Wanderungen durch Schwaben lassen sich hier multimedial erleben.

FOTOS: HAMMER

**Kultur** – Gustav-Schwab-Museum im Schloss neu eröffnet. Wanderungen multimedial nacherlebbar

# Blaue Literaturfeder für Gomaringen

VON ANGELA HAMMER

**GOMARINGEN.** Virtuell zeigt auch Gomaringen im Literaturland Baden-Württemberg bald die blaue Feder. Die Marbacher Arbeitsstelle für literarische Museen, Archive und Gedenkstätten in Baden-Württemberg arbeitet daran. Dank der Bodenplakate ist jedenfalls in Gomaringen der Weg zum Schloss- und Gustav-Schwab-Museum nicht mehr zu verfehlen (wir berichteten).

Genau zum 220. Geburtstag Gustav Schwabs eröffneten am Dienstagabend Willi Kemmler und Noch-Bürgermeister Manfred Schmiderer sichtlich stolz den überarbeiteten Teilbereich im Schloss- und Gustav-Schwab-Museum. Drei Räume zeigen nun neu strukturiert und eingerichtet die Zeit von 1837 bis 1841.

Im Flur sind biografische Daten in

Schwabs »Netzwerk« und in die Zeitgeschichte eingebunden. Im Zimmer zum Schlosshof erfahren die Besucher »Schwabs Hellas«. »Das war einer großen Verdienste Schwabs«, so der Kulturwissenschaftler und Projektleiter Professor Bernhard Tschofen. Mit den »Schönsten Sagen des Klassischen Altertums« habe er die antiken Sagen ins kollektive Gedächtnis geholt.

Mit Blick auf den Albtrauf lassen sich im Schwabenzimmer die Wanderungen durch das historische Schwaben multimedial erleben. »Wir wollten mehrere Sinne ansprechen«, erläutert Verena Hüning vom Tübinger Ludwig-Uhland-Institut. Der Raum ist eine einzige große Karte: Hier kann den Wanderungen zwischen Bodensee, Rhein, Donau und Neckar optisch und zu Fuß nachgegangen werden. Zu den einzelnen Orten gibt es

akustische Informationen aus Originaltexten via Touchscreen.

Willi Kemmler betont: »Da steckt eine Unmenge Arbeit drin«, sei es in der Konzeption, in der Medientechnik oder in der handwerklichen Umsetzung. Ohne die rund 620 ehrenamtlichen Arbeitsstunden des Teams vom Geschichts- und Altertumsverein wäre das Budget von rund 50 000 Euro überhaupt nicht zu halten gewesen.

Zusammen mit rund hundert Einrichtungen hat das Gomaringer Schloss- und Gustav-Schwab-Museum nun einen festen Platz im Literaturland Baden-Württemberg. Auch zu den literarischen Radwanderwegen gehört das Museum, wie der Erste Landesbeamte Hans-Erich Messner bei der Eröffnung hervorhob.

Was das kleine, aber feine Gomaringer Museum so besonders macht: Hier

finden sich die beiden ersten württembergischen Wanderführer. Die »Neckarseite der Schwäbischen Alb«, in der 1823 Gustav Schwab große Teile des heutigen Alb-Nordrand-Weges erwanderte und beschrieb, und die »Wanderungen durch Schwaben«, die 1837 erschienen. Aber vor allem repräsentiert das Museum eine außergewöhnliche Form der Kooperation: als Studienprojekt in Zusammenarbeit mit der Marbacher Arbeitsstelle und mit Gomaringer Bürgern. (GEA)

## LITERATURLAND IM INTERNET

Auch virtuell kann man sich mit dem Literaturland Baden-Württemberg beschäftigen, und zwar auf der unten angegebenen Internet-Seite. Dort sind auch die literarischen Radwege zu finden. (ham)

[www.literaturland-bw.de](http://www.literaturland-bw.de)